

Tagungsadresse

Generallandesarchiv Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 10 Euro. In der Gebühr sind Getränke und ein kleiner Imbiss enthalten. Beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant ‚Kaisergarten‘ in fußläufiger Nähe zum Veranstaltungsort zahlt jede*r Teilnehmer*in für sich.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. September 2020 mit dem beiliegenden Formular für die Fachtagung an! Sie können es uns entweder per Post oder als Scan per E-Mail zuschicken.

Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Vom Karlsruher Hauptbahnhof aus erreichen Sie das Generallandesarchiv bequem mit den S-Bahn-Linien S 1 und S 11 sowie mit den Straßenbahnlinien 2 und 3. Von der Haltestelle Mühlburger Tor bis dort sind es rund 250 Meter. Parken können Sie im APCOA-Parkhaus in der Kaiserallee 11 oder in den Straßen rund um den Veranstaltungsort in der Karlsruher Weststadt.

Übernachtungsmöglichkeiten

In der Nähe des Veranstaltungsorts finden sich mehrere Hotels unterschiedlicher Kategorien. Auch rund um den Hauptbahnhof können Sie günstig und gut übernachten. Gern empfehlen wir Ihnen auf Anfrage unsere persönlichen Favoriten.

Tagen in Zeiten von Corona

Selbstverständlich werden bei der Veranstaltung alle dann geltenden Gesundheitsschutzrichtlinien sorgfältig eingehalten, und auch darüber hinaus tragen wir für Ihre Gesundheit Sorge. Falls die Fachtagung wider Erwarten in andere Räumlichkeiten verlegt oder verschoben werden muss, werden Sie schnellstmöglich darüber in Kenntnis gesetzt. Sofern Sie den Ersatztermin nicht wahrnehmen könnten, würden wir Ihnen die Tagungsgebühr umgehend rücküberweisen.

Veranstalter

Der Lernort Zivilcourage & Widerstand e. V. wurde 2012 von Menschen gegründet, die in der Vermittlung der NS-Geschichte neue Wege gehen möchten. Unser erklärtes Ziel ist es, die Relevanz historischer Ereignisse für Gegenwart und Zukunft stärker herauszuarbeiten. Wir glauben, das geht am besten durch ein Lernen vor Ort. Deshalb befassen wir uns gezielt mit der Geschichte Badens in Weimarer Republik und NS-Zeit.

Projekt Lernort Kislau

Im Mittelpunkt unserer Vereinsaktivitäten steht die Schaffung eines Lernorts auf dem Areal des 1933 errichteten Konzentrationslagers Kislau an der Bahnlinie zwischen Karlsruhe und Heidelberg. Menschen allen Alters sollen sich dort am Beispiel Badens mit der NS-Geschichte und den Unterschieden zwischen Demokratie und Diktatur auseinandersetzen. Das Land Baden-Württemberg sowie sieben Städte und Landkreise finanzieren das Projekt. Mit Bundesmitteln entwickeln wir darüber hinaus derzeit ein mobiles Geschichtslabor für junge Menschen, das ab Anfang 2021 durch die Region wandern wird. Auf dem Geschichtsportal www.baden18-45.de finden Sie die erste Ergebnisse unserer Arbeit. Auch unsere Motion Comics zu signifikanten Ereignissen aus der badischen Landesgeschichte sowie die an sie anknüpfenden Unterrichtsmaterialien sind auf dem Geschichtsportal verfügbar.



Kontaktdaten

Lernort Zivilcourage & Widerstand e. V.
Projekt Lernort Kislau
Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 8210 1070
E-Mail info@lernort-kislau.de
Webseite www.lzw-verein.de

Anmeldung

Ich melde mich zu der wissenschaftlichen Fachtagung ‚Demokratie-Retter*innen 1.0‘ am 6. November 2020 von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Generallandesarchiv Karlsruhe an.

Zahlung der Teilnahmegebühr

Meine Anmeldung wird durch Überweisung einer Teilnahmegebühr in Höhe von 10 Euro wirksam. Ich überweise sie unter Angabe des Betreffs ‚Demokratie-Retter*innen 1.0‘ auf das im Folgenden genannte Konto:

Lernort Zivilcourage & Widerstand e. V.
Konto 108 160 300 | BLZ 660 501 01
IBAN DE76 6605 0101 0108 1603 00

Teilnahme am Abendessen

Am sich der Veranstaltung anschließenden Abendessen um 19.30 Uhr im fußläufig gelegenen Restaurant ‚Kaisergarten‘

- nehme ich voraussichtlich teil.
 nehme ich voraussichtlich nicht teil.

[Zutreffendes bitte ankreuzen!]

Meine Kontaktdaten

Vorname | Name

Einrichtung oder Organisation

Beruf und/oder Funktion

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Ort | Datum

Unterschrift

Per Post oder E-Mail an:

Lernort Zivilcourage & Widerstand e. V.
Projekt Lernort Kislau
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
info@lernort-kislau.de

Bitte hier abtrennen - und auch die Rückseite beachten!

Was erwarte ich mir von dieser Fachtagung?

1 | Mein Wissen über ‚NGOs‘ in der Weimarer Republik ist

- allenfalls rudimentär.
- ziemlich überschaubar.
- einigermaßen solide.
- alles in allem recht gut.
- überaus detailliert.

2 | Im Rahmen der drei Panels der Fachtagung möchte ich vor allem

- einen ersten Eindruck gewinnen.
- meine Kenntnisse erweitern.
- einen Gesamtüberblick gewinnen.
- Zeit für den Austausch finden.

3 | Im Praxis-Teil der Fachtagung sollte es vor allem darum gehen,

- das im vorigen Teil Gehörte zu festigen.
- Theorie und Praxis zu verknüpfen.
- sich intensiv miteinander zu vernetzen.
- Best-Practice-Konzepte zu entwickeln.
- konkrete Vermittlungskonzepte zu planen.

4 | Ich werde im Praxis-Teil der Fachtagung voraussichtlich

- das Thema ‚Frieden‘ bearbeiten.
- das Thema ‚Menschenrechte‘ bearbeiten.
- das Thema ‚Republikenschutz‘ bearbeiten.
- öfters zwischen den Gruppen wechseln.

Meine Teilnahme an dieser kleinen Erhebung ist ebenso freiwillig wie unverbindlich. Die Daten werden vom Veranstalter nicht aufbewahrt und nicht personalisiert genutzt. Bei den Fragen 2 bis 3 sind auch Mehrfachnennungen möglich.

Und auch dies möchte ich den Organisator*innen gerne noch vorab mitteilen:

Wie wehrhaft war Weimar?



Unter der Monarchie war staatstreue Gesinnung, d. h. Bekenntnis zur Monarchie, ihren Traditionen und ihren Idealen selbstverständliche Voraussetzung für jeden Beamten. Ein ausgesprochener Republikaner oder gar ein Sozialist war als Beamter undenkbar. Dieser Selbsterhaltungstrieb ist für jeden sich seiner Macht bewußten Staat eine Notwendigkeit.

Von unseren Gegnern müssen wir lernen. Die Tradition der Monarchie, ihren Kampf um ihre Selbstbehauptung im Innern müssen wir übernehmen. Wir müssen aufhören, demokratisch zu sein gegen unsere Feinde. Seien wir demokratisch und republikanisch gegen unsere Freunde, d. h. gegen die wenigen Menschen, die heute noch in Deutschland ernsthaft und mit der Einsetzung ihres Lebens, ihrer Habe und ihres Gutes für die Republik und die sozialen Ideale eintreten.

[Emil Julius Gumbel 1924]

Auszug aus Emil Julius Gumbel: Die Republik und ihre Feinde.
In: Fünf Jahre Deutsche Reichsverfassung. Sonderheft der
„Illustrierten Reichsbannerzeitung vom Dezember 1924.

Zitiert nach Christian Jansen: Emil Julius Gumbel.
Portrait eines Zivilisten. Heidelberg 1991, S. 220..

Zeichnungen auf dieser Seite sowie
auf der Vorderseite: Katja Reichert